

## VERANSTALTUNGSLEITUNG

**Dr. Hendrik Meyer-Magister**, Pfarrer, Stellvertretender Direktor und Studienleiter für Gesundheit, Künstliche Intelligenz und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing

**Prof. Dr. med. Robert Ritzel**, Chefarzt der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Angiologie der München Klinik Schwabing und Bogenhausen, München

**Dr. biol. hum. Hildegard Seidl**, Humanbiologin und Gesundheitsökonomin; Fachreferentin für Gendermedizin und -pflege der München Klinik

## BETEILIGTE

**Dr. med. Astrid Bühren**, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin e. V.; von 1997 bis 2009 Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes, jetzt Ehrenpräsidentin; von 1999 bis 2007 Mitglied im Vorstand der Bundesärztekammer, Murnau

**Dr. med. Christiane Groß, M.A.**, Ärztin für Allgemeinmedizin – Psychotherapie, ärztliches Qualitätsmanagement; Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbund, Wuppertal

**Mari Günther**, evangelische Dipl.-Gemeindepädagogin, systemische Therapeutin (SG), Familientherapeutin (BIF Berlin) in eigener Praxis; Fachreferentin für Beratungsarbeit und Gesundheitsversorgung des Bundesverbandes Trans\*, Berlin

**Prof. Dr. med. Hans Hauner**, Direktor des Else Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin mit Standorten am Wissenschaftszentrum Weihenstephan und dem Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

**Dr. med. Eimo Martens**, Leiter der Device-Therapie und des telemedizinischen Zentrums des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München

**Prof. Dr. rer. soc. Anne Maria Möller-Leimkühler**, Professorin für Sozialwissenschaftliche Psychiatrie an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, Vorstandsmitglied der Stiftung Männergesundheit, München

**Jutta Prediger**, Journalistin, Redakteurin und Moderatorin beim Bayerischen Rundfunk, München

**Prof. Dr. med. Gertraud Stadler**, Professorin für Präventionsforschung und Direktorin des Instituts Geschlechterforschung in der Medizin an der Charité - Universitätsmedizin Berlin

**Prof. Dr. phil. Heiko Stoff**, Medizinhistoriker; Projektleiter im SFB 1665 „Sexdiversity“ sowie Leiter der Arbeitsgruppe zur „Zeit- und Wissenschaftsgeschichte der Medizin“ am Institut für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover



Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender (RbP) sind beantragt.

Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer sind beantragt.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / x.com/eatutzing / instagram.com/eatutzing  
youtube.com/EATutzing

## ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-126.

Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2025.**

### Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **17. Januar 2025** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

**Preise pro Person** für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 90.–  
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension  
– im Einzelzimmer 203.–  
– im Zweibettzimmer 159.–  
– im Zweibettzimmer als EZ 227.–  
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung 10.–  
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 66.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

### Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

### Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

### Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

**Weitere Informationen** zu Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) (s. auch QR-Code)

**Veranstaltungsnummer:** 0262025 / **Bildnachweis:** Adobe Stock

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 28.11.24



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Gesundheit und Geschlecht

Anders krank sein – ungleich behandeln

24. bis 26. Januar 2025

In Kooperation mit der München Klinik

# DIE MÄNNERGRIPPE GIBT ES WIRKLICH!

In der Gesundheit stehen unsere Klischees Kopf: Männer gelten als wehleidig und das vermeintlich schwache Geschlecht ist „hart im Nehmen“. Doch Männer haben in der Tat von der Evolution ein schwächeres Immunsystem mitbekommen als Frauen. Die oft belächelte Männergrippe gibt es wirklich! Die Kehrseite der Medaille ist, dass Frauen öfter an Autoimmunerkrankungen leiden.

Männer und Frauen sind unterschiedlich krank. Sie müssen daher auch anders diagnostiziert und behandelt werden. Ein Herzinfarkt äußert sich bei Frauen anders als Mann es kennt. Eine Medizin, in der der Mann das Maß der Dinge ist, ist ein Problem: Denn Frauen werden nach „männlichen Maßstäben“ diagnostiziert, behandelt, medikamentiert und rehabilitiert. Kein Wunder, dass Frauen bei gleicher Diagnose eine deutlich schlechtere Lebensqualität angeben – wenn ihr Leiden überhaupt richtig erkannt und behandelt wird. Bei gleicher Erkrankung, etwa bei einem Herzinfarkt, ist ihr Sterberisiko höher.

Umgekehrt gehen Frauen mit ihrer Gesundheit bewusster um. Sie ernähren sich gesünder, nutzen Vorsorgeangebote deutlich häufiger, begeben sich eher in Behandlung und schildern ihre Symptome ausführlicher. Depressionen werden wiederum bei Männern nur halb so oft diagnostiziert – aber ihre Selbstmordrate ist doppelt so hoch. Bleiben psychische Erkrankungen bei Männern häufiger unerkannt?

Die geschlechtersensible Medizin und Pflege hebt die Unterschiede der Geschlechter hervor und versucht Bewusstsein zu schaffen: Ungleiches muss ungleich behandelt werden! Der Weg zu mehr gesellschaftlicher Gleichberechtigung von Männern und Frauen liegt hier gerade in der Betonung ihrer biologischen Unterschiede und der Bewusstmachung der immer noch bestehenden sozialen Unterschiede.

Auch in der Medizin wird das Bewusstsein für die Vielfalt der Geschlechter größer. Wie gehen wir in unserem Gesundheitssystem mit Körpern um, die nicht der binären Logik Mann / Frau entsprechen? Wie absolut ist unsere historisch gewachsen und sozial tiefverankerte binäre Geschlechterordnung eigentlich, nicht zuletzt im Blick auf Körper? Wie behandeln wir in der Gesundheitsversorgung nicht-binäre Personen und Trans\*Personen, deren biologisches bzw. das ihnen zugeschriebene Geschlecht nicht mit ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt?

Geschlecht – eine Grundkategorie unseres biologischen und sozialen Lebens, das dennoch in der Medizin noch nicht ausreichend differenziert betrachtet wird. Wir laden Sie ein, sich dem Thema anzunähern, es aus verschiedenen Perspektiven in den Blick zu nehmen und in die Diskussion zu kommen.

**Dr. Hendrik Meyer-Magister**, Pfarrer, Stellvertretender Direktor und Studienleiter für Gesundheit, Künstliche Intelligenz und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing

**Prof. Dr. med. Robert Ritzel**, Chefarzt der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Angiologie der München Klinik Schwabing und Bogenhausen, München

**Dr. biol. hum. Hildegard Seidl**, Humanbiologin und Gesundheitsökonomin; Fachreferentin für Gendermedizin und -pflege der München Klinik

## PROGRAMM

Freitag, 24. Januar 2025

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Dr. theol. Hendrik Meyer-Magister Prof. Dr. med. Robert Ritzel Dr. biol. hum. Hildegard Seidl
19.30 Uhr	<b>Der Mann ist nicht das Maß aller Dinge</b> Herausforderung geschlechtersensibler Medizin früher und heute Dr. med. Astrid Bühren
20.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons
	<b>Samstag, 25. Januar 2025</b>
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Dr. theol. Hendrik Meyer-Magister
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	<b>Ärztin sein heute</b> Schwierigkeiten überwinden und Chancen nutzen Dr. med. Christiane Groß
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	<b>Geschlechterspezifische Präventionsangebote</b> Prof. Dr. med. Gertraud Stadler
11.30 Uhr	<b>Geschlechtersensible Pflege</b> Dr. biol. hum. Hildegard Seidl
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Gut getarnt ist halb gewonnen?</b> Depression bei Männern Prof. Dr. rer. soc. Anne Maria Möller-Leimkühler
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	<b>Leben retten mit KI</b> Bessere Diagnostik für Herzkrankheiten bei Frauen Dr. med. Eimo Martens (angefragt)

16.30 Uhr	<b>Die Ordnung der Geschlechter</b> Über Dynamik und Kontextbezogenheit von biologischem Geschlecht Prof. Dr. phil. Heiko Stoff
17.00 Uhr	<b>Geschlechtervielfalt</b> Nichtnormative Körper, Geschlechtsidentitäten und Sexualitäten in der Gesundheitsversorgung Mari Günther
17.30 Uhr	<b>Rückfragen und Diskussion</b> Prof. Dr. phil. Heiko Stoff Mari Günther
18.00 Uhr	Abendessen
19.15 Uhr	<b>Anders krank sein – ungleich behandeln?</b> Aufzeichnung für „Bayern 2 debattiert“ Moderation: Jutta Prediger
20.15 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons
	<b>Sonntag, 26. Januar 2025</b>
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Dr. theol. Hendrik Meyer-Magister
08.00 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	<b>Geschlechterunterschiede bei Diabetes Typ II</b> Prof. Dr. med. Robert Ritzel
10.00 Uhr	<b>Geschlechterunterschiede in der Ernährung und Krankheitsrisiken</b> Prof. Dr. med. Hans Hauner
10.30 Uhr	<b>Rückfragen und Diskussion</b> Prof. Dr. med. Robert Ritzel Prof. Dr. med. Hans Hauner
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	<b>Rückblick und Verabschiedung</b> Dr. theol. Hendrik Meyer-Magister Prof. Dr. med. Robert Ritzel Dr. biol. hum. Hildegard Seidl
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

KOOPERATIONSPARTNER

